Ergebnisprotokoll
der 16. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“ am 21. 03. 2006 in Dresden SMUL, Raum 359, 17:00 – 19:00 Uhr

Teilnehmer:	Herren Dr. Böhm, Haase, Hradsky, Knaak, Lasch, Richter, Dr. Rölke, Dr. Stein, Dr. Voigt
SMUL:	Herr Mayr
Gäste:	Herren Dr. v. Korff (Raumplaner), Mildner, Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte)
entschuldigt:	Frau Scholz, Herren Brähmig, Creutz
Moderator:	Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 16. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin für die nächste (17.) Sitzung wird Mittwoch, 11. Oktober 2006, 17:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB), Könneritzstr. 33, 01067 Dresden, vereinbart.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird ohne Ergänzung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 15. Sitzung
Das Protokoll der 15. Sitzung wird ohne Korrektur genehmigt.

TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark
Knaak erläutert die im Winter 2006 festgestellten Verstöße und die nahe des Grenzweges auf tschechischer Seite durchgeführte Besucherzählung zur Ermittlung illegaler Begehungen des Grenzweges (dazu wurden ergänzende Anlagen verteilt). Dr. Stein führt des weiteren aus, daß ab Frühjahr 2006 zusammen mit dem BGS verstärkte Kontrollen im Bereich des Grenzwegs

vorgenommen werden sollen mit dem Ziel, bei Verstößen Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten.
Nach Umsetzung des Schengener Abkommens an der deutsch-tschechischen Grenze (ca. 2008 oder 2009) kann über die Einrichtung weiterer Wanderer-Grenzübergänge nachgedacht werden. Dazu sind alle Mitglieder der Arbeitsgruppe aufgefordert, Vorschläge in der nächsten Sitzung zu unterbreiten.
Dr. Stein unterstreicht, daß die Akzeptanz der Wegekonzeption allgemein hoch ist, aber in letzter Zeit Verstöße gegen die Regelungen und die Aggressivität Ertappter zunehmen.
Dr. Voigt bietet die Begleitung der Patrouillen der Nationalparkwacht durch Mitglieder des SBB an.
Dr. Rölke weist auf die Notwendigkeit des Entfernens illegaler Markierungen hin.

TOP 4: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner berichtet über die Prüfung von Wegeverlegungen im Bereich Bad Gottleuba und Berggießhübel, über die Einpflegung der aktualisierten Wegedaten in das GIS (noch nicht vollständig abgeschlossen), über eine Wegeverlegungsmaßnahme am Gohrisch, über die Intention, den Malerweg bei Schöna/Reinhardtsdorf mit dem Caspar-David-Friedrich-Weg zusammenzulegen und über die Aktualisierungen der Wanderkarten durch das Sächsische Landesvermessungsamt. Außerdem weist Mildner auf den für Mai 2006 geplanten Erfahrungsaustausch aller in der Region mit Wanderweg-ausweisungen/-markierungen befaßten Personen hin.
Venus ergänzt, daß auf rechtselbischer Seite die konzeptionellen Arbeiten weitgehend abgeschlossen sind und in 2006 der Schwerpunkt auf die Rad- und Reitwege gelegt wird.
Dr. Böhm und Knaak untersteichen die herausgehobene Stellung des Malerweges. Knaak ergänzt, daß der Malerweg deshalb mit einem Sonderwegweiser kenntlich gemacht wird.
Nach Information durch Richter wird der Malerweg am 10.06.2006 durch Ministerpräsident Prof. Dr. Milbradt eröffnet.

TOP 5: Beratung zur Ausweisung von Radwegen im Nationalpark

Laut Knaak gibt es keine neuen Gesichtspunkte zur Ausweisung weiterer Radwege im Nationalpark, weshalb am derzeitigen Netz festgehalten wird.
Mayr und Lasch weisen auf das Ersuchen der Wirtschaftsinitiative Neustadt (WIN) hin, bei allen Maßnahmen auf die Vernetzung der außerhalb und innerhalb des Nationalparks gelegenen Radwege zu achten (die nach Knaak durch enge Kontakte gegeben ist).

TOP 6: Beratung zur Mehrfachnutzung von Wegen im Nationalpark

Die im Raum Ebenheit beabsichtigte, zusätzliche Ausweisung eines Wanderweges als Reitweg durch die Stadt Königstein und die Gemeinde Porschdorf und das Ersuchen an das Nationalparkamt, eine auf einem Forstweg ausgewiesene Radroute auch für Reiter zur Benutzung zu gestatten (dazu wurden im Vorfeld Unterlagen übersandt) wird unterstützt. Allerdings wird unterstrichen, daß es sich dabei um eine auf den konkreten Einzelfall bezogene Empfehlung handelt, die keinesfalls als Präzedenzfall für weitere Gestattungen reiterlicher Nutzungen gesehen werden darf.
In der nächsten Sitzung soll über die Erfahrungen mit der Doppelnutzung der Wege berichtet werden.

TOP 7: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkrat

Mayr informiert über die letzte Sitzung des Sachverständigenrates, auf der über die neue Struktur des Staatsbetriebes Sachsenforst, den Entwurf des Nationalparkprogramms (Leitbild zur Entwicklung in den nächsten 10 Jahren) und die Populationsentwicklung ausgewählter Arten seit Einrichtung des Nationalparks berichtet wurde.
Dr. Stein kündigt ein Treffen des Nationalparkrats im April 2006 an.

TOP 8: Sonstiges

Dr. Rölke fragt nach dem Stand der Initiative zum Wanderweg „Gelobtbachmühle“ (Eigentümerin unterbindet Wegeverlauf über Privatgrundstück) durch das Nationalpark- und Forstamt und die betroffenen Gemeinden nach.
Dr. Stein teilt mit, daß die Mittel zur Rekonstruktion (Neubau) des Aussichtturmes auf dem Großen Winterberg genehmigt wurden und die Maßnahme bis 2008 realisiert werden soll.

gez.
Prof. Dr. H. Röhle